

Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Guten Tag Leser:in,

Pace e Bene. Frieden und Gutes senden wir Ihnen ganz im Sinne des Heiligen Franz von Assisi, dessen 800. Todestag an diesem Wochenende in vielen Orten unseres Bistums gefeiert wird. In Aachen laden beispielsweise drei franziskanische Gemeinschaften Interessierte zu einer inspirierenden Feier in die Citykirche ein.

Dass die Verehrung eines Heiligen so lange anhält und Menschen damals wie heute immer noch begeistert, ist nicht selbstverständlich. Mit Bruder Lukas Jünemann (CFP) begeben wir uns auf Spurensuche und erfahren, was ihn am Heiligen Franz fasziniert. Außerdem stellen wir Ihnen das neue Buch von Pfarrer Klaus Hurtz vor, der eine Annäherung an den Heiligen wagt. Denn der Mann aus Assisi steht für so viel: für die Liebe zur Schöpfung, für ein einfaches Leben und den unbedingten Einsatz für Frieden.

In diesem Sinne: Pace e Bene Ihnen allen.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Bruder Lukas Jünemann (CFP) über den großen Performer Franziskus

Feierlicher Transitus der franziskanischen Gemeinschaften in Aachen

Buch von Pfr. Klaus Hurtz zum 800. Todestag des Heiligen Franziskus'

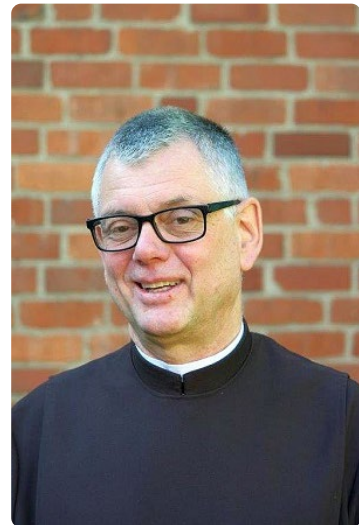
800 Jahre

Franz von Assisi

„Er war ein großer Performer“

Bruder Lukas Jünemann (CFP) über 800 Jahre Franziskus und den Mut zum einfachen Aufbrechen

Es war keine lange philosophische Abwägung, die Bruder Lukas Jünemann (CFP) zu den Aachener Franziskanerbrüdern führte. Vielmehr ein Sprung, getragen von der Unbekümmertheit eines 19-Jährigen, der einen Bericht über die Gemeinschaft las und einfach hinfuhr. Heute, ein halbes Jahrhundert später, ist er noch immer dort und blickt mit nüchterner Gelassenheit zurück. „Natürlich gab es Zweifel und Fragen. Es ging auf und ab, wie immer im Leben. Aber bis jetzt hat's gehalten“, sagt er mit einem Schmunzeln.



Bruder Lukas Jünemann
(CFP) über 800 Jahre
Franziskus.

Warum die Franziskaner?

„Bei den Benediktinern ist das Leben oft streng durchgetaktet – das wäre nichts für mich gewesen“, vergleicht Bruder Lukas. Er suchte keine starren Regeln, sondern die franziskanische Freiheit, Dinge im positiven Sinne mitzugestalten. Für ihn bedeutet das Ideal des Franz von Assisi vor allem eines: einfach leben. Das meint er doppelt – materiell bescheiden und unkompliziert im Handeln. „Einfach mal drauflosfliegen.“

An den Rändern der Gesellschaft: Vom Arbeiterpriester zur Altenseelsorge

Bruder Lukas ging dorthin, wo es wehtut: an die Ränder der Gesellschaft, ganz im Sinne des Mannes aus Assisi. In Düsseldorf arbeitete er in der Obdachlosenhilfe und begegnete Menschen, die alles verloren hatten. In Köln lebte er mitten unter den Arbeitern und verdiente seinen Lebensunterhalt wie sie, um das Evangelium in der industriellen Arbeitswelt zu bezeugen. Heute engagiert er sich in Aachen in der Altenseelsorge. Besonders am Herzen liegen ihm die Pflegekräfte. Er kennt die emotionale Belastung ihres Dienstes und betont die notwendige „Geduld der Pflege“ für jene, die „arm dran“ sind. Der Ordensmann packt an – „pragmatisch“, wie er selbst sagt. Diese Tatkraft verbindet ihn mit dem Gründer seines Ordens über acht Jahrhunderte hinweg.

Hier weiterlesen

Die franziskanischen Orden in Aachen laden ein:

FRANZISKUS



mit der **BÖSE BAND & KHALID BOUNOUAR**

Eintritt frei

Eine Stunde Inspiration zum 800. Todestag von Franz von Assisi

3. Oktober, 17 Uhr
Citykirche St. Nikolaus



Wir danken der Bischöflichen Heimerle-Stiftung und dem Stiftungsförderungskomitee in Bismarck Aachen für die Förderung sowie ewintac und KIGIT für die Unterstützung.



„Franziskus 800“ – Wenn ein Ende zum Aufbruch wird

Ideen eines Heiligen, die heute aktueller sind als je zuvor

Manche Enden sind ein Anfang. Vor 800 Jahren starb Franz von Assisi. Was er hinterließ, wirkt heute erstaunlich zeitgemäß: ein einfaches

Leben, ein anderer Blick auf Besitz und Konsum, ein respektvoller Umgang mit der Natur und der Mut, Dinge anders zu machen. Gedanken, die mitten in die Fragen unserer Zeit führen. Genau diesen Impuls wollen die franziskanischen Gemeinschaften in Aachen am Samstag, **3. Oktober**, um 17 Uhr in der **Citykirche St. Nikolaus**, An der Nikolauskirche 3 in **Aachen**, aufgreifen. „Franziskus ist für uns kein Denkmal aus vergangenen Zeiten. Seine Haltung kann auch heute inspirieren – gerade bei Fragen, die viele Menschen beschäftigen: Wie wollen wir leben? Was brauchen wir wirklich? Und wie gehen wir mit unserer Welt um?“ Dabei geht es ausdrücklich nicht um einen klassischen Gottesdienst.

Eingeladen sind alle, die neugierig sind – unabhängig davon, ob sie sich mit Kirche oder Glauben verbunden fühlen. „Wir wollen mitten in der Stadt einen Raum schaffen für Inspiration, gute Gedanken und Begegnung“, sagen die Veranstalterinnen und Veranstalter. Eine Stunde lang geht es um Franziskus, seine Ideen und ihre Bedeutung für heute. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Aachener Böse Band, Wortbeiträge kommen von Khalid Bounouar und Ordensleuten. Im Anschluss lädt ein kleiner Empfang ein zum Weiterdenken und ins Gespräch zu kommen.

Mehr zu Franziskus 800

Franziskus von Assisi. Historische Persönlichkeit und heutige Bedeutung

Online-Vortrag und Gespräch mit Dr. Daniela Blum (Universität Freiburg)

Anlässlich des 800. Todestages des heiligen Franziskus von Assisi beleuchtet die Freiburger Kirchenhistorikerin Daniela Blum am **Mittwoch, 7. Oktober**, von 18 bis 19.30 Uhr in einem **Online-Impulsvortrag** und im anschließenden Gespräch mit Dr. Alexander Schüller (**Katechetisches Institut des Bistums Aachen**) und Prof.-Vertr. Dr. Jörg Fündling (RWTH Aachen University) Leben und Wirken und die bis heute faszinierende Ausstrahlung des mittelalterlichen Heiligen. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die historischen Quellen als auch die Frage, warum Franziskus' Botschaft von Armut, Frieden und der Verbundenheit mit der Schöpfung gerade in unserer Zeit neue Relevanz gewinnt. Die Veranstalter versprechen zum Gedenkjahr einen

erkenntnisreichen Abend zu einem der bekanntesten Heiligen der Kirchengeschichte.

Jetzt teilnehmen

Impuls



Zu Fuß auf Spurensuche in Assisi

Jan Diekmann, Kirche in WDR 5

„[...] Franz fasziniert mich. Die Kirche verehrt ihn als Heiligen. Dabei sieht sein Leben zunächst ganz und gar nicht heilig aus. 1182 wird er geboren in Assisi. Ein reicher Zögling, gönnt sich, was er will, geht verschwenderisch mit seinen Privilegien um. Erst später kommt die große Kehrtwende. Franz entdeckt die Schöpfung neu, als etwas Kostbares. Nicht als etwas, das man einfach verbraucht, sondern als etwas, das uns anvertraut ist. 800 Jahre vor der Ökobewegung wird er so zu einem echten Natur- und Tierliebhaber. Vielleicht ist Franz gerade deshalb heute wieder aktuell. Manchmal denke ich, dass wir seinem früheren Ich ähnlicher sind, als uns lieb ist. Auch wir sind Zöglinge eines

Wohlstands, den wir nur zum Teil erarbeitet haben, der aber auch Ressourcen kostet. Anders als Franz spüren wir die Folgen davon deutlich.“

Ganzen Impuls lesen

Buchtipp

Annäherungen an einen Unerreichbaren

Pfarrer Klaus Hurtz gibt neues Buch zu Franziskus heraus

„[...] Franz von Assisi war mir seit Kindheitstagen vertraut und fremd zugleich; ich meinte, ihn zu kennen, und doch war er immer ganz anders. Das hat sich selbst nach vielen Jahrzehnten bis heute im Grunde nicht geändert! Vielleicht kann man nur mosaikartig ein Bild von Franziskus zusammensetzen, mit unterschiedlichen Ansichten und Aspekten, mit verschiedenen Ausdrucksweisen und Stilformen (wie Bild, Gedicht, Essay, Predigt u.a.), erzählt Pfarrer Klaus Hurtz aus Mönchengladbach. So entwickelte sich die Idee, im Jahr des 800. Todestages von Franziskus Persönlichkeiten aus Kirche und Kultur, Politik und Gesellschaft zu bitten, einen ihnen wichtigen Gesichtspunkt des Heiligen darzustellen. „In dieser Publikation sind diese Beiträge versammelt“, freut sich Klaus Hurtz. „Und der Leser darf sich darauf freuen, mit dem Mann aus Assisi vertrauter zu werden. Allerdings bleibt er weiterhin auch der 'Ganz-Andere'“. Es sind eben "Annäherungen an einen Unerreichbaren".



Mit Texten von Wilhelm Bruners, Werner Kallen, Julia Klöckner, Horst Thoren u.a.

[Hier Buch ansehen](#)

Werbung



**Warum beschäftigt sich
eine Ordensschwester
mit Heilpflanzen?**

[Hier die Antwort lesen!](#)



Werbung



RAINER & INGEBORG, Ehrenamtliche des WEISSEN RINGS

Jedes Opfer hat
eine Geschichte.

**WIR
SEHEN
SIE**



JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN
spenden.weisser-ring.de

WEISSER RING

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

**Sie haben Anmerkungen, Fragen oder
Inhalte für uns?**

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber

Einhard Verlag GmbH
Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen
0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

Impressum

Fotonachweis: Bistum Aachen, Unsplash, privat

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.